



COMEBACK DES TAGES

Nach einjähriger Babypause kehrt Marion Jones (USA) auf die Tartanbahn zurück. **13**



VERLETZUNG DES TAGES

Lakers-Star Kobe Bryant zog sich gegen Cleveland eine Verletzung an der Schulter zu. **14**



INTERVIEW DES TAGES

Peter Sauber über seine neuen Fahrer, die Reifenproblematik und die FI-Saison 2004. **15**



FORFAIT DES TAGES

Jennifer Capriati wird wegen Rückenproblemen nicht am Australian Open teilnehmen. **15**

VOLKSBLATT | NEWS

Mit 7 Mrd. Euro verschuldet

FUSSBALL – Die europäischen Profiklubs haben nach Recherchen des deutschen Fachmagazins «Kicker» einen Schuldenberg in Höhe von sieben Milliarden Euro angehäuft. «Das ganze System ist verrotten», wird Adriano Galliani, Chef der italienischen Liga, zitiert. Allein die Verbindlichkeiten der italienischen Vereine belaufen sich dem Bericht nach auf zwei Milliarden Euro, ebenso hoch seien die Schulden der spanischen Erst- und Zweitligisten. Die deutsche Bundesliga habe Schulden in Höhe von 700 Millionen Euro.

Comeback von Marion Jones

LEICHTATHLETIK – Die dreifache Olympiasiegerin Marion Jones wird am 20. Februar im Hallen-Grand-Prix-Meeting in Birmingham ihr Comeback geben. Die Amerikanerin startet über 60 m und im Weitsprung. Jones hatte im vergangenen Jahr eine Babypause eingelegt. Dass sie sich auch im Weitsprung versuchen will, könnte ein Indiz dafür sein, im August in Athen in fünf Disziplinen auf Olympiamedaillen-Jagd gehen zu wollen.

Vierter THG-Fall in den USA

DOPING – Die Hammerwerferin Melissa Price steht im Mittelpunkt des vierten Dopingfalls in der US-Leichtathletik mit der Designerdroge Tetrahydrogestrinon (THG). Laut der Tageszeitung «Los Angeles Times» wurde die 24-Jährige anlässlich der amerikanischen Meisterschaften im Juni 2003 und später erneut nach einer Kontrolle im Training des THG-Missbrauchs überführt. Price droht eine zweijährige Sperre.

Hauptquartier durchsucht

RAD – Die französische Cofidis-Equipe hat unerwarteten Besuch bekommen. Polizeibeamte durchsuchten das Hauptquartier in Nordfrankreich und das Büro eines Arztes. «Sie haben gesagt, dass ein Dopingfall untersucht werde, der jenem von Festina ähnelt», erklärte Team-Manager Alain Bondue. «Verbotene Substanzen wurden nicht gefunden, aber medizinische Aufzeichnungen von einigen unserer Fahrer im Büro des Doktors beschlagnahmt.»

Wetter als Spielverderber

Marco Büchel mit den vielen Absagen und Verschiebungen nicht glücklich

SCHAAN – Als «mühsam» empfindet Marco Büchel die derzeitige Situation. Nach den Abfahrts-Absagen in Bormio und Chamonix fiel auch das Riesenslalom-Training sprichwörtlich ins Wasser und das erste Training für die Wengen-Doppelabfahrt wurde ebenfalls gecancel.

• Robert Brüstle

Der witterungsbedingte Leidensweg des Marco Büchel begann in Bormio, einer seiner Lieblingsstrecken. An zwei Tagen hiess es, hinauf an den Start, konzentrieren, warten und nach Stunden alles zusammenpa-

cken. «Wenn man schon am Morgen auf den Berg muss und nach langem Zuwarten ohne Renneinsatz wieder ins Tal geht, ist es am schlimmsten. Das zehrt schon an den Nerven und der Substanz», berichtet Marco Büchel. Nach Bormio ging Richtung Chamonix, wo sich der Balzner für die angesetzte Doppelabfahrt mit dem sechsten Trainingsrang so richtig eingefahren hatte. Auch hier machte den Athleten das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Die erste Abfahrt musste abgesagt werden – zuviel Regen. «In Chamonix haben wir schon am Vormittag von der Absage erfahren. Die Zeit bis zum nächsten Einsatz konnte man daher viel besser

überbrücken.» Tags darauf wurde gefahren und «Büx» klassierte sich auf Rang 21.

Kein Riesenslalom-Training

In Adelboden war anfangs dieser Woche für den Balzner Riesenslalom-Training angesagt. Auch bei dieser Station war es zu «feucht». «Regen und eine schlechte Piste haben kein Training zugelassen», so Büchel, der derzeit im Ländle am Kondition tanken ist: «In diesem Bereich darf ich nicht absacken.»

Bevor es nach Wengen geht, steht heute noch der Gang in die

Sauna und eine Massage an. Auch Wengen bleibt von den derzeitigen Wetterkapriolen nicht verschont.

Am Lauberhorn wird es vor den beiden am Freitag und am Samstag vorgesehenen Weltcup-Abfahrten nur einen Trainingslauf geben. Das für heute vorgesehene Training wurde nach den starken Regenfällen gestrichen. Den Wengener Organisatoren blieb gar keine andere Wahl: Die aufgeweichte Lauberhorn-Piste muss so gut es geht geschont werden. Mehr als ein Training lässt die Situation nicht zu.

Rennteiler Urs Näpflin bleibt jedoch optimistisch: «Aufgeweicht ist lediglich die oberste Schicht, zirka zwei bis drei Zentimeter. In der Nacht auf Donnerstag sollen laut Wetterprognose die Temperaturen sinken, in Wengen auf -5, am Lauberhorn auf -11 Grad. Wenn dies eintrifft, gibt es bezüglich der Pistenpräparierung keine Probleme.»

Um einen Tag verschoben

Das Programm wurde vorerst um einen Tag verschoben. Die erste Mannschaftsführer-Sitzung findet am heute Abend (20.00 Uhr) statt, morgen soll nach einer Besichtigung (9.45 Uhr) um 12.30 Uhr zum einzigen Trainingslauf gestartet werden. Die beiden Abfahrten, das von Chamonix übernommene Rennen am Freitag und die eigentliche Lauberhorn-Abfahrt am Samstag, sind ebenfalls auf 12.30 Uhr angesetzt. Ganz kann Marco Büchel aber noch nicht an einen Doppelsatz glauben: «Ich befürchte, dass es nur eine Abfahrt geben wird.» Auf Prognosen hinsichtlich der Rennen wollte sich der Balzner nicht einlassen. «Ich muss abwarten in welchem Zustand sich Piste befindet und wie das Training verläuft.»



Marco Büchel kann sich mit den vielen Verschiebungen nicht anfreunden und ist heiss auf Rennensätze.

Berthod Trainings-Vierte

Jacquemod Schnellste beim ersten Training von Cortina

CORTINA – Die Walliserin Sylviane Berthod, am Wochenende 7. in Veysonnaz, belegte in Cortina (It) im ersten Training zu den beiden Abfahrten vom Wochenende den 4. Platz. Neben ihr erreichte keine andere Schweizerin einen Spitzenplatz.

Catherine Borghi war als 16. die zweitbeste Schweizerin, Nadia Styger (im Dezember 4. in St. Moritz) und Fränzi Aufdenblatten (zeitgleich mit Berthod 7. in Veysonnaz) klassierten sich auf den Rängen 20 und 28.

Bestzeit gelang der Französin Ingrid Jacquemod, die sich um zwei Hundertstel vor ihre Teamkollegin Carole Montillet, die Siegerin der beiden ersten Saison-Abfahrten von Lake Louise, setzte. Jacquemod hatte letzten Winter beim Saison-Finale in Kvitfjell ihre bisher einzige Trainings-Bestzeit realisiert. Im Rennen danach holte sie sich als Zweite hinter Renate Götschl (Ö) ihren bis heute einzigen Podestplatz. Götschl, in St. Moritz und Veysonnaz Gewinnerin der beiden letzten Saison-Abfahrten, kam im ersten Abfahrts-Training auf Platz 9.

Cortina (It). Erstes Training zu den Weltcup-Abfahrten der Frauen von Samstag und Sonntag: 1. Ingrid Jacquemod (Fr) 1:33.35, 2. Carole Montillet (Fr) 0:02 zurück, 3. Martina Ertl (De) 0:33, 4. Sylviane Berthod (Sz) 0:48, 5. Alexandra Meissnitzer (Ö) 0:59, 6. Isolde Kostner (It) 0:80, 7. Hilde Gerg (De) 0:84, 8. Mélanie Suchet (Fr) 0:96, 9. Renate Götschl (Ö) 1:01, 10. Chimene Alcott (Gb) 1:23, 11. Michaela Dorfmeister (Ö) 1:33. – Ferner die weiteren Schweizerinnen: 16. Catherine Borghi 1:45, 18. Tamara Müller 2:03, 20. Nadia Styger 2:08, 28. Fränzi Aufdenblatten 2:47, 31. Martina Schild 2:54, 37. Tanja Pieren 2:79. – 56 Fahrerinnen klassiert. – Ausgeschlossen: Ella Alpigier.

Technische Daten: Piste Olympia delle Tofane, 2490 m Länge, 723 m HD, 40 Tore, Kurssetzer Jan Tschhäuser (FIS/Sz).



Sylviane Berthod landete beim ersten Training im Spitzfeld.

EC-Rennen abgesagt

SKI ALPIN – Die auf Donnerstag und Freitag angesetzten Europacup-Riesenslalom der Männer in Saas Fee sind wegen starker Schneefälle abgesagt worden. Auf tiefere Temperaturen hofft man in Leukerbad, wo gleichzeitig Frauen-Slalom im Europacup-Programm stehen.

Wie befürchtet fiel der misslichen Witterung in La Plagne (Fr) am Dienstag auch der zweite Europacup-Riesenslalom der Frauen zum Opfer. Schon das Rennen vom Montag hatte auf Grund der Witterung nicht durchgeführt werden können.

Gefährdet sind die Junioren-SM im Slalom und Riesenslalom am Wochenende in Saas Fee. Für die Slalom-Meisterschaften der Junioren in Leukerbad sind die Organisatoren zuversichtlicher.

VOLKSBLATT | REKORD

10 MILLIONEN FÜR 1 SPIEL



FUSSBALL – Der spanische Fussballmeister Real Madrid findet zwischen seinen Champions-League-Spielen gegen den FC Bayern München noch Zeit zu einem Werbeausflug nach Südafrika. So wollen die «Königlichen» am 3. März, eine Woche nach dem Achtelfinal-Hinspiel in München, zu einem Freundschaftsspiel gegen eine Auswahl Südafrikas in Johannesburg antreten. Die Madrilenen sollen für diese Partie zehn Millionen Euro erhalten.